

Das Erscheinen von:

Schweizerisches Exportadressbuch

herausgegeben vom

**Schweizer. Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren
mit Genehmigung des Schweizer. Politischen Departements, Bern**

hat sich durch unvorhergesehene Schwierigkeiten um etwas verzögert und ist erst Anfang Januar 1917 zu erwarten. Ich bitte die Besteller, ihre Kunden davon zu benachrichtigen.

Bei dieser Gelegenheit seien die Handlungen, die noch keine Abnehmer für dieses Werk warben, erneut darauf hingewiesen. Das in Verbindung mit industriellen Körperschaften gesammelte Material umfasst 2000 Firmen, die mit ihren Spezialprodukten detailliert angegeben sind. Jede Eintragung beruht auf persönlicher Erhebung, die so das Buch zu einem durchaus zuverlässigen Hilfsmittel gestaltet.

Interessenten für dieses Werk sind Industrielle und Handels-Unternehmungen in allen Staaten. Das Buch erscheint gleichzeitig in fünf Sprachen: deutsch, englisch, französisch, italienisch und spanisch und ist durch seinen billigen Preis von M 4.50 ein Objekt, dem ein unbegrenztes Absatzgebiet offen steht.

Firmen, die sich dafür verwenden wollen, stehen Prospekte
in französischer und deutscher Sprache zur Verfügung.

Bern, Ende Oktober 1916

Ferd. Wyss, Verlag

Verlag „Glaube und Kunst“, Parcus & Co., München.

Soeben erschien:

„Die Zentralisation der städtischen Haushaltungen“

Das Problem der Massenspeisung der Städte.

Von

Frau Oberst Engelhardt, München.

Preis M —.40 ord., M —.30 netto, M —.27 bar.

— 10 Exemplare zur Probe für M. 2.50 —

Durch den uns aufgedrungenen Krieg, welcher jetzt bereits über zwei Jahre dauert, ist das deutsche Volk zur größten Sparsamkeit im Verbrauche seiner Lebensmittel gezwungen worden. Obwohl jede Hausfrau in ihrem eigensten Interesse dazu beiträgt, die herrschende Knappheit durch die umsichtigste Verteilung der ihr zu Gebote stehenden Lebensmittel zu mindern, ist es doch ausgeschlossen, daß sie dabei so vorteilhaft abschneidet, wie dies bei einer Massenspeisung der Bevölkerung der Fall ist.

Die hier vorliegende Schrift schlägt die zentralisierte Speisung in Mittags- und Abendmahlzeit für alle vor, welche nicht einer Haushaltung von mindestens 30 Personen angehören.

Die Verfasserin hat sich darauf beschränkt, ihre Arbeit in die Form eines Entwurfes zu kleiden. Sie will es allen ermöglichen, einen kurzen Überblick zu gewinnen über die Möglichkeit und Art der Durchführung einer Zentralisation der städtischen Haushaltungen.

Die hochinteressante Broschüre enthält folgende Abschnitte: Das Speisehaus, Die Kochzentralen, Wie kommt das Publikum und der Gastwirt zu seinem Recht, Eventuelle Schwierigkeiten und ihre Behebung, Der Eindruck im In- und Ausland.

Wir bieten mit dieser Broschüre dem verehrlichen Buchhandel einen lohnenden Artikel zum Massenvertrieb und bitten Sie, dieses hochaktuelle Schriftchen **reihenweise ins Schaufenster zu stellen.**

Besonders bei Vorlage an Hoteliers- und Gastwirtsvereinigungen ist der Erfolg ein überraschender.

Auch die Presse begrüßte das Erscheinen des Schriftchens auf das freudigste, und schreibt der „Bairische Beobachter“ vom 20. Oktober 1916: Das Schriftchen ist aller Beachtung der Behörden wie der Bevölkerung wert.

Wir bitten Sie, sich für die Broschüre, welche sich infolge des niedrigen Preises selbst der Unbemittelte anschaffen kann, tätig zu verwenden.

Bestellungen erbitten möglichst direkt an

Verlag „Glaube und Kunst“, Parcus & Co., München, Pilotystraße 7.